

15. März 1906.

No. 19.

In Beantwortung Ihrer Verfügung vom 5. März betreffend die Erinnerungen zur Jahresrechnung 1903 bemerke ich ergebenst:

zu 3 :: Es sollen also in Zukunft die Einnahmen und Ausgaben in Drachmen, soweit ihr Umrechnungsverhältnis nicht feststeht, zu demjenigen Kurse in Mark umgerechnet werden, der sich aus der Differenz der in ihren deutschen Gegenwerten feststehenden Ausgaben und Einnahmen ergibt. Dazu bemerke ich, dass ich diese Posten bisher niemals in Mark umgerechnet habe, sondern, dass es erst in Berlin geschehen ist. Ich bitte, dass dies auch in Zukunft so bleiben darf, weil mir sonst eine neue grosse Arbeit daraus erwächst. Den geschulten Rechnungsbeamten in Berlin wird die Umrechnung leichter sein als uns. Ausserdem würde die ganze Arbeit vergeblich ~~ausfallen~~ sein und von neuem gemacht werden, ^{müssen} falls bei der Revision in Berlin sich irgend ein Fehler der Rechnung herausstellen und die ganze Summe sich ^{dadurch} etwas verändern sollte.

zu 26 : Wir werden die gewünschte Nachweisung über den Bestand schon in diesem Jahre einsenden.

zu 28 : Ich bitte um eine Mitteilung darüber, von wem die Abschriften der Genehmigungs-Verfügungen der Z. D. beglaubigt werden sollen? Wenn ich selbst die Abschriften zu beglaubigen habe, so könnte es doch ebenso gut genügen, wenn ich durch meine Unterschrift bescheinige, dass die Genehmigung wirklich erteilt ist.

zu 31 und 33 : wird in Zukunft geschehen.

zu 40 : Die Reisekosten werden in der laufenden Rechnung schon genau angegeben. Sollte das noch nicht genügen, so bitte ich um gütige Mitteilung der allgemeinen Vorschriften für die Berechnung der ~~Reisestreisen~~ ^{Reisestrecken} der Reichsbeamten.

zu 65 : Nach Möglichkeit werden Quittungen beschafft werden. Bezug -
lich der Haushaltung in Pergamon dürfte es sich empfehlen, den Leitern der
Ausgrabung Diäten von etwa 4 M. zu bewilligen, damit diese selbst alle Haus-
haltungsausgaben bestreiten. Die Abrechnung gestaltet sich dadurch einfa-
cher.

Der 1. Sekretar :